Per Mail an [redacted]

SNOWBOARD GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE
Snowboard Verband
Deutschland e.V.
Hubertusstrasse 1
D-82152 Planegg

TEL +49 89 85790-402
FAX +49 89 85790-400
MAIL info@snbger.com
www.snowboardgermany.com

PRÄSIDENT
Prof. Hanns Michael Hölz

SPORTDIREKTOR
Andreas Scheid

DIREKTOR VERBANDSMANAGEMENT
Stefan Knirsch

BANKVERBINDUNG
Kreissparkasse
München-Starnberg

IBAN
DE02 7025 0150 0010 2901 61

BIC
BYLADEM1KMS

UID DE 226 900 738

STEUERNUMMER
143/221/803 66

REGISTERGERICHT
Amtsgericht München
VR 17994

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Sporthilfe

Planegg, 25. November 2025

Stellungnahme von Snowboard Germany zum Referentenentwurf des Bundeskanzleramtes für ein „Gesetz zur Regelung der Förderung des Spitzensports und weiterer Maßnahmen gesamtstaatlicher Bedeutung im Sport sowie zur Errichtung der Spitzensport-Agentur"

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Dr. Schenderlein, sehr geehrte Frau Dr. Kibele,
sehr geehrte Bundestagsabgeordnete,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sport-Partnerinnen und Partner,

Sie kennen uns als engagierten, zukunftsorientierten, kritisch konstruktiven Verband Snowboard Germany (SNBGER) – auch in der aktuellen Vertretung der ARGE Wintersport:

- Wir danken Ihnen ausdrücklich, dass Sie, liebe @Frau Dr. Schenderlein, gleich zu Beginn Ihrer Tätigkeit in der verantwortungsvollen Position als „Staatsministerin für Sport und Ehrenamt" sich dieser Mammut-Aufgabe gestellt haben, das Leistungssportfördergesetz / Agentur auf den parlamentarischen Weg zu bringen.

- Gleichzeitig bedanken wir uns ausdrücklich für die Gelegenheit, zum vorliegenden Referentenentwurf Stellung zu nehmen und haben hier unsere Gedanken, Hinweise und Forderungen (nochmals) mit termingerechter Zustellung zusammengefasst. Dies erfolgt nachfolgend – mit einer Abstufung von **Priorität 1** und (**nachrangiger) Priorität**.

Somit hier nachfolgend die absolut relevanten Punkte aus der „Priorität 1":

- **Priorität 1**: Wir begrüßen das grundsätzliche **Ziel, die Strukturen der Spitzensportförderung in Deutschland zu modernisieren und leistungsfähiger zu gestalten** Dabei sehen wir unsere Verantwortung nicht nur im Hinblick auf den Wintersport, sondern auch als bedeutender Teil des gesamten deutschen Sportsystems. Wir sind überzeugt, dass die Erfahrungen, die wir im Hochleistungssport, in der Talent- Suche / -Entwicklung und in unseren modernen Verbandsstrukturen im Sinne einer nationalen und internationalen Benchmark gesammelt haben, als einen wertvollen Beitrag für eine zukunftsfähige Spitzensportförderung positiv einbringen können. Auf die

begleitende Anforderung der **Entbürokratisierung** mochten wir hier ebenfalls prioritär hinweisen und um Beachtung /Umsetzung dringend bitten.

- **Priorität 1**: Gleich zu Beginn möchten wir im Sinne unserer beider Aussprachen mit Ihnen, liebe @Frau Dr. Schenderlein betonen, dass die Verantwortung für den Leistungssport auf Weltstandsniveau in der Betreuung unserer Athlet*innen, in der Auswahl, Anstellung und Motivation unserer Betreuer- und Trainer*innen **ausschließlich in unserer Verantwortung liegt** („Autonomie des Sports") und wir uns auch zu dieser **Verantwortung gegenüber allen (nationalen) Stakeholdern** bekennen. Dies beinhaltet ausdrücklich den **verantwortungsbewussten Umgang mit Steuergeldern**. Es ist allen Akteuren bei Snowboard Germany wohl bewusst, dass wir mit den uns zur Verfügung gestellten Fördermitteln verantwortungsvoll und dankbar umgehen und uns natürlich **allen Kontrollen und Nachweisungen erfolgreich in den Dokumentationen stellen.**

- **Priorität 1**: Dies muss im Gesetzestext ebenso formuliert werden, wie ein **generelles finanzielles Bekenntnis des Bundes zur Förderung**. Der Bund muss im Gesetz seiner generellen, finanziellen Verantwortung gerecht werden und dies auch dort verankern. Dabei sollte ein mögliches „Finger Pointing" vermieden werden und die Verantwortung für hoffentlich noch größere Erfolge oder auch die Verantwortung für Misserfolge stets auf andere in den Gremien der Agentur geschoben werden (siehe Stiftungsrat und Sportbeirat). **Das Bekenntnis der Sportpolitischen Verantwortung beim Bund und bei den Ländern zum jeweiligen Spitzensport mit seinen Sportarten und Disziplinen gehört in die Verantwortung der Spitzenverbände**. Dies muss sich entsprechend im Text des Gesetzes (gleich zu Beginn) wieder finden – siehe §3 im Referentenentwurf.

- **Priorität 1**: Was erneut nachdrücklich und als eine anerkannte und breitflächig diskutierte Hauptforderung eingebracht werden muss, ist, dass im Entwurf bei den Aufzählungen im § 2 und § 3 ff. und insbesondere § 14 die „**Bezahlung Leistungssportpersonal" als eigener Topos unbedingt aufgenommen werden muss** – wir hatten uns seit Jahren und mehrfach, auch Ihnen gegenüber, liebe @Frau Dr. Schenderlein, dazu konkret geäußert und systematisch und nachvollziehbar argumentiert. Zur leistungsgerechten Bezahlung auch im Kontext anderer Vergütungs- und Tarifmodelle in Deutschland, hatten Sie sich entsprechend positiv geäußert. Bei der aktuellen Haushalts-Situation und bei leider wenig Prioritätssetzung im politischen Handlungsrahmen erleiden alle Akteure im Hochleistungssport der Spitzenverbände ein Ausbluten und ein Weggang von Trainer*innen, verbunden mit Verlust von Know-How, das kaum wieder hergestellt werden kann. Hier helfen auch keine akademischen Trainer-Initiativen, bei aller Wertschätzung dieser Vorschläge, wie sie auch Koalitionsvertrag verankert sind.

SNOWBOARD GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE
Snowboard Verband
Deutschland e.V.
Hubertusstrasse 1
D-82152 Planegg

TEL +49 89 85790-402
FAX +49 89 85790-400
MAIL info@snbger.com
www.snowboardgermany.com

PRÄSIDENT
Prof. Hanns Michael Hölz

SPORTDIREKTOR
Andreas Scheid

DIREKTOR VERBANDSMANAGEMENT
Stefan Knirsch

BANKVERBINDUNG
Kreissparkasse
München-Starnberg

IBAN
DE02 7025 0150 0010 2901 61
BIC
BYLADEM1KMS

UID DE 226 900 738

STEUERNUMMER
143/221/803 66

REGISTERGERICHT
Amtsgericht München
VR 17994

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Sporthilfe

Daher können wir uns auch die Agenda Punkte der Stellungnahmen des DOSB und den uns und Ihnen ebenfalls vorliegenden Text des DSV (Deutscher Skiverband) zu eigen machen und uns hier auf wesentliche Punkte – auch im Namen der ARGE Wintersport konzentrieren, die wir mit Ihnen u.a. bereits beim Parlamentarischen Abend in Berlin am 25.9.2025 ausgetauscht hatten. Dies auch deshalb, weil nicht alle Mitlieder der ARGE zu einer Stellungnahme aufgefordert wurden und wir uns daher gemäß Ihrer Mitteilung dazu einvernehmlich entschlossen haben, je einzeln auf Ihre Aufforderung der Verbändeanhörung zu reagieren.

- **ACHTUNG, weiterhin Priorität 1:** wir möchten unbedingt vorab ebenso deutlich darauf hinweisen, dass wir in der Interpretation des vorliegenden Referentenentwurfs einen **essentiellen Konflikt zwischen den „Bemerkungen" des Bundesrechnungshofes und den unabdingbareren Anforderungen des IOC an die Strukturen und die politische Autonomie des betreffenden NOK (in Deutschland als Teil des DOSB) sehen**. Das IOC wird in seiner **Compliance Prüfung der Unterlagen für eine Bewerbung von Deutschland zur Ausrichtung von Olympischen und Paralympischen Spielen auf diese Inhalte unbedingt Wert legt**. Sollte – so unsere Interpretation – es bei einer sehr durch die Politik bestimmten Governance, z.B. im Stiftungsrat der Agentur, bleiben, wird das IOC diese als „politische Bevormundung" und gegen das „Neutralitätsgebot" und die Autonomie des Sports bewerten – denn es trifft alle Maßnahmen des NOK und der agierenden nationalen Olympischen Spitzenverbände. Daher erscheint gerade in diesem Bereich eine Veränderung zugunsten der „Autonomie des Sports" notwendig, um nicht die Bewerbungsverfahren beim IOC zu gefährden, ebenso die Umsetzung dieses Handlungsfeldes aus dem Koalitionsvertrag – **also Veränderungen im Stiftungsrat zu Gunsten von Vertretungen des Spitzensports und seiner Verbände. Dies betrifft wiederum auch die Spezifik im Hochleistungs-Wintersport, bei dem Deutschland eine Spitzenposition im olympischen Wettbewerb zu verteidigen hat.**

- **Priorität 1**: Eine weitere, zentrale Forderung ist die **Beteiligung einer Vertreterin oder eines Vertreters der Wintersportverbände im angedachten Sportbeirat**. Diese Person muss die Besonderheiten / Spezifika des Wintersports kennen und kompetenzorientiert einbringen und die sogenannten „übrigen Fachrichtungen" sollten dann aus Effizienz- und Bürokratiegründen nur noch ein **Anhörungsrecht im Bedarfsfall** erhalten.

Auf folgende, weitere und relevante Punkte möchten wir ebenfalls konzentriert und nachdrücklich hinweisen (**nachrangige Priorität**) und uns in angemessener Form dafür einsetzen, diese Themenbereiche im Gesetz ausdrücklich zu verankern und im parlamentarischen Prozess einzubringen. Dies ist auch der Grund dafür, dass wir uns erlauben, diese Mail mit dem Bundestagsausschuss für Sport und Ehrenamt und der dortigen Vorsitzenden zu teilen, ebenso wie mit einigen ausgewählten Mitgliedern des

SNOWBOARD GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE
Snowboard Verband
Deutschland e.V.
Hubertusstrasse 1
D-82152 Planegg

TEL +49 89 85790-402
FAX +49 89 85790-400
MAIL info@snbger.com
www.snowboardgermany.com

PRÄSIDENT
Prof. Hanns Michael Hölz

SPORTDIREKTOR
Andreas Scheid

DIREKTOR VERBANDSMANAGEMENT
Stefan Knirsch

BANKVERBINDUNG
Kreissparkasse
München-Starnberg

IBAN
DE02 7025 0150 0010 2901 61

BIC
BYLADEM1KMS

UID DE 226 900 738

STEUERNUMMER
143/221/803 66

REGISTERGERICHT
Amtsgericht München
VR 17994

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Sporthilfe

Bundestages. Wir gehen davon aus, dass dieses Verfahren Ihre Zustimmung findet, liebe @Frau Dr. Schenderlein.

Somit hier nachfolgend die Punkte aus der „nachrangigen Priorität":

- **Reduzierung und Verteilung im Stiftungsrat:** kleinere Gremien mit kompetenter Vertretung und starken Personen in der Vertretung („Sports Business is People's Business") sind sinnvoll, aber eine Dominanz aus der Politik ist nicht zielführend und widerspricht dem Geist der „Partnerschaft auf Augenhöhe". Neben dem DOSB muss daher zumindest je ein*e Vertreter*in der Olympischen Sommer- bzw. Winter-Sportverbände vorgesehen werden.

- **Die Flexibilisierung der Förderung und die periodenübergreifende Nutzung von Fördermitteln** muss im Gesetz verankert werden – die Haushaltsordnung des Bundes kennt solche Vereinfachungen der Verwaltungsvorschriften und muss hier gleich in den vorderen Paragrafen des Gesetzes eingebracht werden.

- Die Zusammensetzung des Sportbeirates muss auf die relevanten Stakeholder in deren Verantwortung – oben bereits unter Priorität 1 ausgeführt - reduziert werden und die Bindung des Stiftungsrates an Beschlüsse und Empfehlungen des Sportbeirates muss (erneut) aufgenommen werden. **Die Kompetenz und die „Einflussmöglichkeiten" des Sports braucht das Gesetz, weil sonst ein Abgleich mit anderen international agierenden Welt-/Fachverbänden** (und anationalen Wettbewerbs- Verbänden, bis hin zum IOC) **entfällt oder kostenaufwendig in der Agentur** neu personalisiert und aufgebaut werden muss.

- **Im Bereich von PotAS, das ja angabegemäß in die Agentur integriert werden soll, ist auf einen weiteren Bürokratieabbau, Transparenz und umfassende Gerechtigkeit zu achten;** hier sollte unbedingt beispielsweise die Aufteilung Frauen / Männer aufgehoben werden, weil zumindest in den Sportarten und Disziplinen beim internationalen Snowboardsport die Trainings- und Wettkampf-Bedingungen jeweils parallel und an den selben Orten, in gemeinsamer Betreuung der Teams durchgeführt werden – die Konsequenz daraus ist bisher, dass alle Maßnahmenplanungen in den Förderzusagen separat zu beantragen und zu bewirtschaften sind – ein ungeheurerer Doppelaufwand, gerade auch für uns als mittelgroßer olympischer Verband. Dies ist ein Beispiel, dass Bürokratieabbau sehr differenziert und nur auf Basis von echter Kompetenz und Erfahrung der Spitzenverbände und ihrer **Mitwirkungsrechte, die im Gesetz zu verankern sind,** durchgeführt werden kann.

- Wir regen an, dass eine **Findungskommission** eingerichtet wird, die mit dem Sport (DOSB und Spitzenverbände) und Politik auf Augenhöhe agiert, um die

SNOWBOARD GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE
Snowboard Verband
Deutschland e.V.
Hubertusstrasse 1
D-82152 Planegg

TEL +49 89 85790-402
FAX +49 89 85790-400
MAIL info@snbger.com
www.snowboardgermany.com

PRÄSIDENT
Prof. Hanns Michael Hölz

SPORTDIREKTOR
Andreas Scheid

DIREKTOR VERBANDSMANAGEMENT
Stefan Knirsch

BANKVERBINDUNG
Kreissparkasse
München-Starnberg

IBAN
DE02 7025 0150 0010 2901 61

BIC
BYLADEM1KMS

UID DE 226 900 738

STEUERNUMMER
143/221/803 66

REGISTERGERICHT
Amtsgericht München
VR 17994

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Sporthilfe

im Gesetz genannten Positionen mit äußert erfahrenen und kompetenten Persönlichkeiten zu besetzen, um die zukünftige Entwicklung des Leistungssports in Deutschland förderlich zu gestalten.

Herzlichen Dank, dass wir Ihnen, liebe Frau Dr. Schenderlein, haben dies hier so detailliert vortragen dürfen. In einer zusammenfassenden Bewertung sehen wir uns aber auch gezwungen zum Ausdruck zu bringen, dass das partnerschaftliche Miteinander von Sport und Politik eher verletzt und nicht gefördert wird, wenn das Gesetz primär staatlich steuern will und somit die sportspezifische Leistungsentwicklung und die Glaubwürdigkeit im Sport gefährdet – bis hin zur Bewerbung Deutschlands für Olympische und Paralympische Spiele.

Wir sind Ihnen verbunden, wenn Sie uns bitte einen Bearbeitungsvermerk Ihrerseits zukommen lassen könnten und stehen Ihnen und Ihrem Team im Staatsministerium Sport und Ehrenamt im Bundeskanzleramt jederzeit gerne für weiterführende Diskussionen, Meinungsaustausch und Vertiefung der Argumente zur Verfügung.

Im Sinne des Sports als gesellschaftliche Aufgabe mit seinen vielen Dimensionen von der „Breite zur Spitze", von der Gesundheit bis zur Verantwortung für Nachhaltigkeit und in Summe bis zum vielzitierten „Kit der Gesellschaft" und der (Persönlichkeits-) Förderung der uns jeweils anvertrauten Athleten*innen, auch im Blick auf Olympischen Spitzenergebnisse, gehen wir von einem weiterhin partnerschaftlichen Zusammenwirken zwischen Ihnen, liebe @ Frau Dr. Schenderlein, und uns, Snowboard Germany in Verbindung mit der ARGE Wintersport aus.

Wir wünschen uns gegenseitig das Beste, Freude beim Gestalten in gegenseitigen Respekt, dem bestmöglichen, sportlichen Erfolg verpflichtet

Mitsportlichen Grüßen

Prof. Hanns Michael Hölz
Präsident

SNOWBOARD GERMANY

GESCHÄFTSSTELLE
Snowboard Verband
Deutschland e.V.
Hubertusstrasse 1
D-82152 Planegg

TEL +49 89 85790-402
FAX +49 89 85790-400
MAIL info@snbger.com
www.snowboardgermany.com

PRÄSIDENT
Prof. Hanns Michael Hölz

SPORTDIREKTOR
Andreas Scheid

DIREKTOR VERBANDSMANAGEMENT
Stefan Knirsch

BANKVERBINDUNG
Kreissparkasse
München-Starnberg

IBAN
DE02 7025 0150 0010 2901 61

BIC
BYLADEM1KMS

UID DE 226 900 738

STEUERNUMMER
143/221/803 66

REGISTERGERICHT
Amtsgericht München
VR 17994

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Sporthilfe